

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname oder Bezeichnung des Gemischs TFP-600 Blazemaster CPVC Cement
Registrierungsnummer -
Synonyme Keine.
Ausgabedatum 16-August-2018
Überarbeitungsnummer 01
Revisionsdatum -
Datum des Inkrafttretens -

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Verbindung von CPVC-Rohren
Verwendungen, von denen abgeraten wird Unbekannt.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller

Firmenname Oatey Co.
Anschrift 4700 West 160th St.
 Cleveland, OH 44135
 USA

Telefonnummer 216-267-7100

E-Mail-Adresse info@oatey.com

Kontaktperson MSDS Coordinator

Lieferant

Firmenname Tyco Fire Protection Products
Anschrift 1400 Pennbrook Parkway
 Lansdale, PA 19446
 USA

Telefonnummer 215-362-0700

E-Mail-Adresse PSRA@tycofp.com

Kontaktperson Product Stewardship

1.4. Notrufnummer

Transportnotfall: 1-800-424-9300 (Außerhalb der USA 1-703-527-3887)

Notfall Erste-Hilfe: 1-877-740-5015

Angaben zu den Betriebszeiten 24 Stunden

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Gemisch wurde auf seine physikalischen, gesundheitlichen und Umweltgefahren bewertet und/oder getestet. Es gilt die nachfolgende Einstufung.

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der geänderten Fassung

Physikalische Gefahren

Entzündbare Flüssigkeiten	Kategorie 2	H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
---------------------------	-------------	---

Gesundheitsgefahren

Schwere Augenschädigung Reizung der Augen	Kategorie 2	H319 - Verursacht schwere Augenreizung.
---	-------------	---

Karzinogenität	Kategorie 2	H351 - Kann vermutlich Krebs erzeugen.
----------------	-------------	--

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	Kategorie 3 Reizung der Atemwege	H335 - Kann die Atemwege reizen.
---	----------------------------------	----------------------------------

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Kategorie 3 betäubende Wirkungen Exposition

H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Umweltgefahren

Gewässergefährdend, langfristig
gewässergefährdend

Kategorie 3

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenübersicht

Kann sich durch Hitze, Funken oder Flammen entzünden. Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Kann vermutlich Krebs erzeugen. Verursacht schwere Augenreizung. Kann die Atemwege reizen. Beim Eindringen in Wasserwege umweltgefährdend. Die Exposition am Arbeitsplatz gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der geänderten Fassung

Enthält: Aceton, Furan, Tetrahydro-, Methylethylketon

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Prävention

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und sonstigen Entzündungsquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Reaktion

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P370 + P378 Bei Brand: Geeignetes Medium zum Löschen verwenden.

Lagerung

P403 + P233 Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Entsorgung

P501 Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Zusätzliche Angaben auf dem Etikett

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. EUH019 - Kann explosionsfähige Peroxide bilden.

2.3. Sonstige Gefahren

Diese Mischung enthält keine Substanzen, die als vPvB / PBT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XIII, beurteilt wurden.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Allgemeine Angaben

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH-Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
Furan, Tetrahydro-	30-60	109-99-9 203-726-8	-	603-025-00-0	#
Einstufung:	Flam. Liq. 2;H225, Acute Tox. 4;H302, Eye Irrit. 2;H319, STOT SE 3;H335, Carc. 2;H351				
Methylethylketon	10-30	78-93-3 201-159-0	-	606-002-00-3	#
Einstufung:	Flam. Liq. 2;H225, Eye Irrit. 2;H319, STOT SE 3;H336				

Chemische Bezeichnung	%	CAS-Nr. / EG-Nummer	REACH- Registrierungsnummer	Index-Nr.	Hinweise
Ethen, Chloro-, Homopolymer, chloriert Einstufung: -	10-20	68648-82-8 -	-	-	
Aceton Einstufung: Flam. Liq. 2;H225, Eye Irrit. 2;H319, STOT SE 3;H336	5-15	67-64-1 200-662-2	-	606-001-00-8	#
Cyclohexanon Einstufung: Flam. Liq. 3;H226, Acute Tox. 4;H332	5-15	108-94-1 203-631-1	-	606-010-00-7	#
Siliciumdioxid Einstufung: -	1-5	112945-52-5 231-545-4	-	-	

Liste mit Abkürzungen und Symbolen, die möglicherweise vorstehend verwendet wurden

#: Für diesen Stoff gibt es einen Grenzwert bzw. Grenzwerte der Union für die Exposition am Arbeitsplatz.

PBT: Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanz.

vPvB: Sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Substanz.

Kommentare zur Zusammensetzung Der volle Wortlaut für alle H-Sätze wird in Abschnitt 16 angegeben. Alle Konzentrationen sind in Gewichtsprozent angegeben, sofern der Inhaltsstoff kein Gas ist. Gaskonzentrationen werden in Volumenprozent angegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen). Sicherstellen, dass medizinisches Personal sich der betroffenen Materialien bewusst ist und Schutzvorkehrungen trifft. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hautkontakt Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn sich Reizung entwickelt und anhält.

Augenkontakt Augen sofort für 15 Minuten mit reichlich Wasser ausspülen. Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen, wenn dies einfach möglich ist. Mit dem Auswaschen fortfahren. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn sich Reizung entwickelt und anhält.

Verschlucken Mund ausspülen. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn Symptome auftreten.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich Krebs erzeugen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung Allgemeine Unterstützungsmaßnahmen und symptomatische Behandlung sind angezeigt. Verbrennungen: Sofort mit Wasser spülen. Beim Spülen Kleidung ablegen, die nicht an den betroffenen Bereichen anhaftet. Krankenwagen rufen. Auf dem Weg zum Krankenhaus weiter spülen. Betroffene Person unter Beobachtung halten. Die Symptome können verzögert auftreten.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Allgemeine Brandgefahren Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Dieses Produkt enthält Tetrahydrofuran, welches bei Exposition mit Luft oder Licht bzw. mit zunehmendem Alter explosive organische Peroxide bilden kann.

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Wassernebel. Alkoholresistenter Schaum. Trockenpulver. Kohlendioxid (CO₂).

Ungeeignete Löschmittel Zum Löschen keinen Wasserstrahl verwenden, da das Feuer dadurch verteilt werden kann.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren Die Dämpfe können explosive Gemische mit Luft bilden. Dämpfe können sich über weite Entfernungen zur Zündquellen fortbewegen und Flammenrückschlag bewirken. Im Brandfall können sich gesundheitsschädliche Gase entwickeln.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät und komplette Schutzausrüstung tragen.

Besondere Verfahren zur Brandbekämpfung Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies ohne Gefahr möglich ist.

Besondere Löscheinweise Gewöhnliche Brandbekämpfungsmaßnahmen einsetzen; dabei Gefahren durch andere beteiligte Materialien berücksichtigen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Unnötiges Personal fernhalten. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Alle Zündquellen vermeiden (nicht Rauchen, keine Fackeln, Funken oder Flammen im Nahbereich). Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen. Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden. Beschädigte Behälter oder ausgetretenes Material nur berühren, wenn geeignete Schutzkleidung getragen wird. Geschlossene Räume vor dem Betreten lüften. Wenn grössere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

Einsatzkräfte

Unnötiges Personal fernhalten. Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Eindringen in die Kanalisation, den Boden oder Wasserwege vermeiden.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Alle Zündquellen vermeiden (nicht Rauchen, keine Fackeln, Funken oder Flammen im Nahbereich). Brennbare Stoffe (Holz, Papier, Öl usw.) von dem ausgetretenen Material fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Vorsorge treffen, daß das Produkt nicht in die Kanalisation gelangt.

Große ausgelaufene Mengen: Materialfluss stoppen, falls ohne Gefahr möglich. Falls möglich, verschüttetes Material eindämmen. Ein nichtbrennbares Material wie z.B. Vermiculit, Sand oder Erde benutzen, um das Produkt aufzusaugen und es für die spätere Entsorgung in einem Behälter zu lagern. Nach dem Entfernen des Produkts den Bereich mit Wasser spülen.

Kleine Austrittsmengen: Mit Erde, Sand oder anderem nicht brennbaren Material absorbieren und zur späteren Entsorgung in Behälter geben. Mit saugfähigem Material (z.B. Lappen, Vlies) aufwischen. Oberflächen gründlich reinigen, um Kontaminationsrückstände zu entfernen.

Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben. Material in geeignete, verschließbare und entsprechend etikettierte Behälter geben.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Angaben zur persönlichen Schutzausrüstung finden Sie in Abschnitt 8 des SDB's. Angaben zur Entsorgung finden Sie in Abschnitt 13 des SDB's

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Nicht in der Nähe von offenen Flammen, Hitzequellen oder Zündquellen handhaben, lagern oder öffnen. Das Material vor direktem Sonnenlicht schützen. Bei der Arbeit nicht rauchen. Explosionssicheres allgemeines und örtliches Abluftsystem. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Alle Geräte, die zur Handhabung des Produktes verwendet werden, müssen geerdet sein. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden. Berührung mit den Augen vermeiden. Längeren Kontakt vermeiden. Muss nach Möglichkeit in geschlossenen Systemen gehandhabt werden. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Anerkannte industrielle Hygienemaßnahmen beachten.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Unter Verschluss aufbewahren. Vor Wärme, Funken und offenem Feuer schützen. Elektrostatische Aufladung vermeiden durch Zugriff auf herkömmliche Bindungs- und Erdungstechniken. An einem kühlen, trockenen Ort geschützt vor Sonnenlicht lagern. Im fest verschlossenen Originalbehälter lagern. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. An einem Ort mit Sprinkleranlage aufbewahren. Von unverträglichen Stoffen fernhalten (Siehe Abschnitt 10 des MSDB).

7.3. Spezifische Endanwendungen

Verbindung von CPVC-Rohren

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für berufsbedingte Exposition

Österreich, MAK Liste Komponenten

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	MAK	1200 mg/m ³	
		500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	4800 mg/m ³	
		2000 ppm	

**Österreich, MAK Liste
Komponenten**

Komponenten	Art	Wert	Form
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	MAK	20 mg/m ³	
		5 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	80 mg/m ³	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	MAK	150 mg/m ³	
		50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	MAK	295 mg/m ³	
		100 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	590 mg/m ³	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	MAK	200 ppm 4 mg/m ³	Einatembare Fraktion.

**Belgien. Expositionsgrenzwerte.
Komponenten**

Komponenten	Art	Wert	
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³	
		500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m ³	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	1000 ppm 40,8 mg/m ³	
		10 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m ³	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	20 ppm 150 mg/m ³	
		50 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm 600 mg/m ³	
		200 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³	
		300 ppm	

**Bulgarien. OEL-Werte. Verordnung Nr. 13 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische
Arbeitsstoffe bei der Arbeit**

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m ³	

Bulgarien. OEL-Werte. Verordnung Nr. 13 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit

Komponenten	Art	Wert	Form
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1400 mg/m ³	
	TWA	40,8 mg/m ³	
		10 ppm	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m ³	
	TWA	150 mg/m ³	
		20 ppm	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³	
	TWA	590 mg/m ³	
		100 ppm	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	10 mg/m ³	Einatembare Fraktion.
		0,07 mg/m ³	Alveolengängige Fraktion.

Kroatien. Expositionsgrenzwerte für gefährliche Stoffe am Arbeitsplatz (ELVs), Anhang 1 und 2, Naordne Novine, 13/09

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	- MAK	1210 mg/m ³	
		500 ppm	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	3620 mg/m ³	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	- MAK	1500 ppm	
		40,8 mg/m ³	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m ³	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	- MAK	20 ppm	
		150 mg/m ³	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	- MAK	100 ppm	
		600 mg/m ³	
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	- MAK	300 ppm	
		6 mg/m ³	Gesamtstaub.
		2,4 mg/m ³	Lungengängiger Staub.

Zypern OELs. Verordnung zur Kontrolle der Fabrikatmosphäre und von gefährlichen Stoffen in Fabriken, PI 311/73, in der geänderten Form.

Komponenten	Art	Wert
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	2 mg/m ³

Tschechische Republik OELs. Regierungsdekret 361

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	Obergrenze	1500 mg/m ³	
	TWA	800 mg/m ³	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Obergrenze	80 mg/m ³	
	TWA	40 mg/m ³	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Obergrenze	300 mg/m ³	
	TWA	150 mg/m ³	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Obergrenze	900 mg/m ³	
	TWA	600 mg/m ³	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	4 mg/m ³	Staub.

Dänemark. Expositionsgrenzwerte

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	MAK	600 mg/m ³
		250 ppm
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	MAK	41 mg/m ³
		10 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	MAK	150 mg/m ³
		50 ppm
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	MAK	145 mg/m ³
		50 ppm

Estland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte gefährlicher Stoffe. (Anhang der Verordnung Nr. 293 vom 18. September 2001)

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³	
		500 ppm	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	40,8 mg/m ³	
		10 ppm	
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m ³
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³	
		50 ppm	
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm	
		600 mg/m ³	
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³
		300 ppm	

Estland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte gefährlicher Stoffe. (Anhang der Verordnung Nr. 293 vom 18. September 2001)

Komponenten	Art	Wert	Form
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	2 mg/m3	Lungengängiger Staub.

Finnland. Grenzwert für Exposition am Arbeitsplatz

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1200 mg/m3
		500 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1500 mg/m3
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	41 mg/m3
		10 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	82 mg/m3
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m3
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m3
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	100 ppm
		300 mg/m3
		100 ppm
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	5 mg/m3

Frankreich. Grenzwertwerte (VLEP) für berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien in Frankreich, INRS ED 984

Komponenten	Art	Wert	
Aceton (CAS 67-64-1)	VLE	2420 mg/m3	
	Gesetzliche Regelung: Amtlicher bindendes (VRC)	1000 ppm	
	Gesetzliche Regelung: Amtlicher bindendes (VRC)		
		VME	1210 mg/m3
	Gesetzliche Regelung: Amtlicher bindendes (VRC)	500 ppm	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	VLE	81,6 mg/m3	
	Gesetzliche Regelung: Amtlicher bindendes (VRC)	20 ppm	
	Gesetzliche Regelung: Amtlicher bindendes (VRC)		
		VME	40,8 mg/m3
	Gesetzliche Regelung: Amtlicher bindendes (VRC)		

Frankreich. Grenzwertwerte (VLEP) für berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien in Frankreich, INRS ED 984

Komponenten	Art	Wert
		10 ppm
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	VLE	300 mg/m3
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
		100 ppm
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
	VME	150 mg/m3
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
		50 ppm
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	VLE	900 mg/m3
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
		300 ppm
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
	VME	600 mg/m3
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	
		200 ppm
Gesetzliche Regelung:	Amtlicher bindendes (VRC)	

Deutschland. DFG-MAK Liste (empfohlene Arbeitsplatzgrenzwerte). Kommission zur Untersuchung gesundheitlicher Gefahren durch chemische Verbindungen im Arbeitsbereich (DFG)

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1200 mg/m3	
		500 ppm	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m3	
		50 ppm	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	600 mg/m3	
		200 ppm	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	4 mg/m3	Einatembare Fraktion.

Deutschland. TRGS 900, Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	AGW	1200 mg/m3	
		500 ppm	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	AGW	80 mg/m3	
		20 ppm	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	AGW	150 mg/m3	
		50 ppm	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	AGW	600 mg/m3	
		200 ppm	

Deutschland. TRGS 900, Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz

Komponenten	Art	Wert	Form
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	AGW	4 mg/m ³	Einatembare Fraktion.

Griechenland. OELs (Dekret-Nr. 90/1999, in der jeweils gültigen Fassung)

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1780 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	3560 mg/m ³
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	200 mg/m ³
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	400 mg/m ³
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	590 mg/m ³
		200 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	735 mg/m ³
		250 ppm
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	600 mg/m ³
		200 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³
		300 ppm

Ungarn. OELs. Gemeinsamer Beschluss zur chemischen Sicherheit der Arbeitsplätze

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m ³
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	40,8 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m ³
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	600 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³

Island. OELs. Verordnung 154/1999 über Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m ³
		250 ppm
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	40 mg/m ³
		10 ppm

Island. OELs. Verordnung 154/1999 über Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Art	Wert
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m3
	TWA	20 ppm 150 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 300 mg/m3
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm 145 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 900 mg/m3
		300 ppm

Irland. Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3 500 ppm	
	TWA	40,8 mg/m3 10 ppm	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m3	
	TWA	20 ppm 150 mg/m3	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 300 mg/m3	
	TWA	100 ppm 600 mg/m3	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m3	
	TWA	300 ppm 6 mg/m3	Gesamte einatembare Staubmenge.
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)		2,4 mg/m3	Lungengängiger Staub.

Italien. OELs

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3 500 ppm
	TWA	40,8 mg/m3 10 ppm
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m3
		20 ppm

**Italien. OELs
Komponenten**

Komponenten	Art	Wert
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm
		600 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	200 ppm 900 mg/m ³ 300 ppm

**Lettland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte chemischer Substanzen in der Arbeitsumgebung
Komponenten**

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
		500 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	40,8 mg/m ³
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	10 ppm
		81,6 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	20 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm
		200 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	67 ppm 900 mg/m ³ 300 ppm
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	1 mg/m ³

**Litauen. OEL-Werte. Grenzwerte für Chemische Stoffe, Allgemeine Anforderungen (Hygienenorm HN 23:2007)
Komponenten**

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
		500 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m ³
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	1000 ppm
		40,8 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	10 ppm 81,6 mg/m ³ 20 ppm

Litauen. OEL-Werte. Grenzwerte für Chemische Stoffe, Allgemeine Anforderungen (Hygienenorm HN 23:2007)

Komponenten	Art	Wert
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm
		600 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	200 ppm 900 mg/m ³ 300 ppm

Luxemburg. Arbeitsplatzgrenzwerte (Anhang I & III), Memorial A

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
		500 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	40,8 mg/m ³
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	10 ppm
		81,6 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	20 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm
		600 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	200 ppm 900 mg/m ³ 300 ppm

Malta. OEL-Werte. Arbeitsplatzgrenzwerte (L.N. 227. des Occupational Health and Safety Authority Act (CAP. 424), Verzeichnisse I und V)

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
		500 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	40,8 mg/m ³
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	10 ppm
		81,6 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	20 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
		50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³

Malta. OEL-Werte. Arbeitsplatzgrenzwerte (L.N. 227. des Occupational Health and Safety Authority Act (CAP. 424), Verzeichnisse I und V)

Komponenten	Art	Wert
Methylethylketon (CAS 78-93-3)		100 ppm
	TWA	600 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	200 ppm 900 mg/m3
		300 ppm

Niederlande. OEL-Werte (verpflichtend)

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	2420 mg/m3
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	50 mg/m3
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	300 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	600 mg/m3
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	590 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m3

Norwegen. Verwaltungstechnische Normen für Schadstoffe am Arbeitsplatz

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	MAK	295 mg/m3	
		125 ppm	
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	MAK	40 mg/m3	
		10 ppm	
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	80 mg/m3
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	MAK	150 mg/m3	
		20 ppm	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	MAK	50 ppm	
		220 mg/m3	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	MAK	75 ppm	
		1,5 mg/m3	Lungengängiger Staub.

Verordnung des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 6. Juni 2014 zu den maximal erlaubten Konzentrationen und Intensitäten schädlicher Gesundheitsfaktoren am Arbeitsplatz, Gesetzblatt 2014, Punkt 817

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	1800 mg/m3
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	40 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	80 mg/m3

Verordnung des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 6. Juni 2014 zu den maximal erlaubten Konzentrationen und Intensitäten schädlicher Gesundheitsfaktoren am Arbeitsplatz, Gesetzblatt 2014, Punkt 817

Komponenten	Art	Wert
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	450 mg/m ³
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³

Portugal. OEL-Werte. Gesetzesdekret. 290/2001 (Journal of the Republic - 1 Series A, n.266)

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³ 500 ppm
	TWA	40,8 mg/m ³ 10 ppm
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	81,6 mg/m ³ 20 ppm
	TWA	150 mg/m ³ 50 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³ 100 ppm
	TWA	600 mg/m ³ 200 ppm
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³ 300 ppm
	TWA	600 mg/m ³ 200 ppm

Portugal. VLE-Werte. Norm über berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien (NP 1796)

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	500 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	750 ppm
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	20 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	50 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	100 ppm
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	200 ppm
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 ppm

Rumänien OELs. Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
		500 ppm
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	40,8 mg/m ³
		10 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
		50 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm
		600 mg/m ³
		200 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
		300 ppm

Slowakei. OELs. Dekret der Regierung der Slowakischen Republik bezüglich dem Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit chemischen Arbeitsstoffen

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
		500 ppm
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	41 mg/m ³
		10 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m ³
		50 ppm
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	600 mg/m ³
		200 ppm
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	0,3 mg/m ³

Slowakei. OEL-Werte. Verordnung Nr. 300/2007 zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit Chemikalien

Komponenten	Art	Wert
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	82 mg/m ³
		20 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	300 mg/m ³
		100 ppm
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	900 mg/m ³
		300 ppm

Slowenien OELs. Verordnungen über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Amtsblatt der Republik Slowenien)

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³	

Slowenien OELs. Verordnungen über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Amtsblatt der Republik Slowenien)

Komponenten	Art	Wert	Form
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	500 ppm	
		40,8 mg/m3	
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	10 ppm	
		150 mg/m3	
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	50 ppm	
		600 mg/m3	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	200 ppm	Einatembare Fraktion.
		4 mg/m3	

Spanien. Arbeitsplatzgrenzwerte

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	500 ppm
		41 mg/m3
		10 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
		82 mg/m3
		20 ppm
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	150 mg/m3
		50 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	300 mg/m3
		100 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	600 mg/m3
		200 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	900 mg/m3
		300 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung

Schweden. OELs. Work Environment Authority (Behörde für Arbeitsumfeld), arbeitsplatzbedingte Expositionsgrenzwerte (AFS 2015:7)

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	600 mg/m3
		250 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Obergrenze	1200 mg/m3
		500 ppm
		81 mg/m3
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	20 ppm
		41 mg/m3
		10 ppm
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Obergrenze	300 mg/m3
		100 ppm
		TWA
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	150 mg/m3
		150 mg/m3

Schweden. OELs. Work Environment Authority (Behörde für Arbeitsumfeld), arbeitsplatzbedingte Expositionsgrenzwerte (AFS 2015:7)

Komponenten	Art	Wert
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Obergrenze	50 ppm
		900 mg/m3
	TWA	300 ppm 150 mg/m3 50 ppm

Sshweiz. SUVA Grenzwerte am Arbeitsplatz

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1200 mg/m3 500 ppm
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung
	Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA
Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung		
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)		TWA
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	
	Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA
Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung		

UK. EH40 Grenzwerte für Exposition am Arbeitsplatz (WELs Workplace Exposure Limits)

Komponenten	Art	Wert	Form
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m3 500 ppm	
		Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung	3620 mg/m3
	Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	1500 ppm 41 mg/m3
Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung			10 ppm 82 mg/m3
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)		TWA	20 ppm 150 mg/m3
	Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung		50 ppm 300 mg/m3

UK. EH40 Grenzwerte für Exposition am Arbeitsplatz (WELs Workplace Exposure Limits)

Komponenten	Art	Wert	Form
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm	
		600 mg/m ³	
	Überschreitungs-faktor für Spitzenbegrenzung	200 ppm 899 mg/m ³	
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	TWA	300 ppm	
		6 mg/m ³	Inhalierbarer Staub.
		2,4 mg/m ³	Lungengängiger Staub.

EU. Richtgrenzwerte für Exposition in der Richtlinie 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EC, 2009/161/EG

Komponenten	Art	Wert
Aceton (CAS 67-64-1)	TWA	1210 mg/m ³
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	TWA	500 ppm
		40,8 mg/m ³
	Überschreitungs-faktor für Spitzenbegrenzung	10 ppm 81,6 mg/m ³
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	TWA	20 ppm
		150 mg/m ³
	Überschreitungs-faktor für Spitzenbegrenzung	50 ppm 300 mg/m ³
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	TWA	100 ppm
		600 mg/m ³
	Überschreitungs-faktor für Spitzenbegrenzung	200 ppm 900 mg/m ³
		300 ppm

Biologische Grenzwerte
Kroatien. BGW: Expositionsgrenzwerte für gefährliche Stoffe am Arbeitsplatz, Anhang 4 (in der geänderten Fassung)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Aceton (CAS 67-64-1)	20 mg/g	Aceton	Kreatinin in Urin	*
	20 mg/l	Aceton	Blut	*
	0,34 mmol/L	Aceton	Blut	*
	38,95 mmol/mol	Aceton	Kreatinin in Urin	*
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	8 mg/l	Tetrahydrofuran	Urin	*
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	2,6 mg/g	methyl ethyl ketone	Kreatinin in Urin	*
	4,08 mmol/mol	methyl ethyl ketone	Kreatinin in Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quelldokument.

Tschechische Republik. Grenzwerte für Indikatoren Biologischer Expositionsprüfungen in Urin und Blut, Anhang 2, Tabellen 1 und 2, Regierungsdekret 432/2003 Sb.

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	50 mg/g	1,2-Cyclohexanediol (with hydrolysis)	Kreatinin in Urin	*
	0,049 mmol/mmol	1,2-Cyclohexanediol (with hydrolysis)	Kreatinin in Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Frankreich. Biologische Indikatoren einer Exposition (IBE) (National Institute for Research and Security (INRS, ND 2065))

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Aceton (CAS 67-64-1)	100 mg/l	Acétone	Urin	*
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	2 mg/l	Méthyléthylcéto ne	Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Deutschland. TRGS 903, Liste der BAT-Werte (Biologische Grenzwerte)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Aceton (CAS 67-64-1)	80 mg/l	Azetonartig	Urin	*
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	2 mg/l	Tetrahydrofuran	Urin	*
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	2 mg/l	2-Butanon	Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Slowakei. BGW (Biologische Grenzwerte). Verordnung Nr. 355/2006 über den Schutz der Arbeitnehmer beim Umgang mit Chemikalien, Anhang 2

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Aceton (CAS 67-64-1)	53,36 mg/g	Aceton	Kreatinin in Urin	*
	80 mg/l	Aceton	Urin	*
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	1,36 mg/g	Tetrahydrofuran	Kreatinin in Urin	*
	2 mg/l	Tetrahydrofuran	Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Spanien. Biologische Grenzwerte (VLBs), berufsbedingte Expositionsgrenzwerte für chemische Mittel, Tabelle 4

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Aceton (CAS 67-64-1)	50 mg/l	Acetona	Urin	*
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	80 mg/l	1,2-Ciclohexanodiol, con hidrólisis	Urin	*
	8 mg/l	Ciclohexanol, con hidrólisis	Urin	*
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	2 mg/l	Tetrahidrofuran o	Urin	*
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	2 mg/l	Metiletilcetona	Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Schweiz. BAT-Werte (Biologische Grenzwerte am Arbeitsplatz gemäß SUVA)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Aceton (CAS 67-64-1)	80 mg/l	Azetonartig	Urin	*
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	100 mg/l	Gesamt-1,2-Cyclohexandiol	Urin	*
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	2 mg/l	Tetrahydrofuran	Urin	*

Schweiz. BAT-Werte (Biologische Grenzwerte am Arbeitsplatz gemäß SUVA)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	2 mg/l	2-Butanon (MEK)	Urin	*

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quelldokument.

UK. EH40 Biological Monitoring Guidance Values (BMGVs)

Komponenten	Wert	Determinante	Probekörper	Probenahmezeitpunkt
-------------	------	--------------	-------------	---------------------

Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	2 mmol/mol	Cyclohexanol	Kreatinin in Urin	*
-----------------------------	------------	--------------	-------------------	---

Methylethylketon (CAS 78-93-3)	70 umol/l	Butan-2-eins	Urin	*
--------------------------------	-----------	--------------	------	---

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quelldokument.

Empfohlene Überwachungsverfahren Standardüberwachungsverfahren befolgen.

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level, DNEL) Nicht bestimmt.

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentrationen (PNECs) Nicht bestimmt.

Expositionsrichtlinien**Expositionsgrenzen der EU: Hautresorptiv**

Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Hautresorptiv
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Hautresorptiv

Slowenien OELs. Verordnungen über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Amtsblatt der Republik Slowenien)

Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	Hautresorptiv
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	Hautresorptiv

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen Explosionssicheres allgemeines und örtliches Abluftsystem. Gute allgemeine Lüftung. Lüftungsgrad muss an die Bedingungen angepasst werden. Gegebenenfalls Prozesskammern, örtliche Abluftsysteme oder andere bauliche Maßnahmen zur Kontrolle der Konzentrationen in der Luft einsetzen, um diese unterhalb der empfohlenen Belastungsgrenzen zu halten. Wenn keine Expositionsgrenzen festgesetzt wurden, die Konzentrationen in der Luft auf einem akzeptierbaren Niveau halten. Augenduschkabine bereitstellen. Augenspülanlagen und Notduschen empfohlen.

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Angaben Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CEN-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche Schutzausrüstung gewählt werden.

Augen-/Gesichtsschutz Sicherheitsbrille mit Seitenschutz (oder Schutzbrille) tragen.

Hautschutz

- Handschutz Geeignete chemikalienbeständige Handschuhe tragen. Der Handschuhlieferant kann andere geeignete Handschuhe empfehlen.

- Sonstige Schutzmaßnahmen Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen. Die Verwendung einer undurchlässigen Schürze wird empfohlen.

Atemschutz

Wenn bautechnische Maßnahmen die Konzentrationen in der Luft nicht unter den empfohlenen Expositionsgrenzen (falls zutreffend) oder auf einem akzeptablen Niveau halten (in Ländern, in denen keine Expositionsgrenzen festgesetzt wurden), muss ein zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.

Thermische Gefahren

Geeignete Hitzeschutzkleidung tragen, falls nötig.

Hygienemaßnahmen

Erforderliche ärztliche Untersuchungen sind einzuhalten. Bei der Arbeit nicht rauchen. Immer gute persönliche Hygiene einhalten, z. B. Waschen nach der Handhabung des Materials und vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen, um Kontaminationen zu entfernen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aussehen

Aggregatzustand	Flüssigkeit.
Form	Durchsichtige Flüssigkeit.
Farbe	Schwarz.
Geruch	Nach Lösemittel.
Geruchsschwelle	Nicht bestimmt.
pH-Wert	Nicht bestimmt.
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	Nicht bestimmt.
Siedebeginn und Siedebereich	66,11 °C (151 °F)
Flammpunkt	-10,0 - -5,0 °C (14,0 - 23,0 °F)
Verdampfungsgeschwindigkeit	5,5 - 8
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	Nicht anwendbar.

Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen

Untere Entzündbarkeitsgrenze (%)	1,8
Obere Entzündbarkeitsgrenze (%)	11,8
Dampfdruck	145 mm Hg @ 20 C
Dampfdichte	2,5
Relative Dichte	0,94 +/- 0,02
Löslichkeit(en)	unwesentlich
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	Nicht bestimmt.
Selbstentzündungstemperatur	Nicht bestimmt.
Zersetzungstemperatur	Nicht bestimmt.
Viskosität	1500 - 3500 cP
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv.
Oxidierende Eigenschaften	Nicht oxidierend.

9.2. Sonstige Angaben

Raumdichte	8,1 lbs/gal
Kinematische Viskosität	2128 mm ² /s
Kinematische Viskosität Temperatur	40 °C (104 °F)
VOC	470 g/l SQACMD-Methode 304

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität	Das Produkt ist stabil und unter normalen Gebrauchs-, Lager- oder Transportbedingungen nicht reaktiv.
10.2. Chemische Stabilität	Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil.
10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen	Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.
10.4. Zu vermeidende Bedingungen	Hitze, Funken, offene Flamme und andere Zündquellen vermeiden. Temperaturen oberhalb des Flammpunkts sind zu vermeiden. Kontakt mit unverträglichen Materialien.
10.5. Unverträgliche Materialien	Säuren. Starke Oxidationsmittel. Ammoniak. Amine. Isocyanate Ätzmittel.
10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte	Thermische Zersetzung dieses Produktes kann Kohlenmonoxid und Kohlendioxid erzeugen.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Allgemeine Angaben	Die Exposition gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.
---------------------------	---

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

Einatmen.	Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Kann die Atemwege reizen. Anhaltendes Einatmen kann schädlich sein.
Hautkontakt	Bei Hautkontakt werden keine Beeinträchtigungen erwartet.
Augenkontakt	Verursacht schwere Augenreizung.

Verschlucken	Kann beim Verschlucken Unwohlsein verursachen. Verschlucken ist jedoch kein wahrscheinlicher primärer Expositionsweg am Arbeitsplatz.
Symptome	Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich Krebs erzeugen.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Kann bei Verschlucken gesundheitsschädlich sein.

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
Aceton (CAS 67-64-1)		
Akut		
Dermal		
LD50	Kaninchen	> 20 ml/kg
Einatmen.		
LC50	Ratte	50 mg/l, 8 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	5800 mg/kg
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)		
Akut		
Dermal		
LD50	Kaninchen	948 mg/kg
Einatmen.		
LC50	Ratte	8000 ppm, 4 Stunden
Oral		
LD50	Ratte	800 mg/kg

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung Verursacht schwere Augenreizung.

Reizung der Augen

Sensibilisierung der Atemwege Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung der Haut Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität Kann vermutlich Krebs erzeugen. In 2012 überprüfte das integrierte Risikomanagementsystem (Integrated Risk Information System = IRIS) von USEPA eine Inhalations-Lebenszeitstudie zu THF an zwei Spezies, die von NTP durchgeführt wurde (1998). Männliche Ratten entwickelten Nierentumore und weibliche Mäuse Lebertumore, während weder die weiblichen Ratten noch die männlichen Mäuse ähnliche Befunde zeigten. Da der karzinogene Mechanismus bei beiden Spezies und bei beiden Tumoren nicht eindeutig ermittelt werden konnte, entschied die EPA, dass die Befunde in männlichen Ratten und weiblichen Mäusen bei der Beurteilung des krebserregenden Potentials beim Menschen relevant sind. Die Überprüfung durch das IRIS kommt daher zu dem Schluss, dass diese Daten insgesamt darauf hinweisen, dass nach Exposition mit THF über einen beliebigen Expositionsweg, ein krebserregendes Potential besteht.

IARC Monographs. Overall Evaluation of Carcinogenicity (Gesamtbewertung der Karzinogenität)

Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	3 Hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen nicht einstuftbar.
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	2B Möglicherweise krebserzeugend für den Menschen.
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	3 Hinsichtlich der Karzinogenität für den Menschen nicht einstuftbar.

Reproduktionstoxizität Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition Kann die Atemwege reizen. Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Aspirationsgefahr Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Gemischbezogene gegenüber stoffbezogenen Angaben Das Produkt ist eine Mischung.

Sonstige Angaben Nicht bestimmt.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Komponenten	Spezies	Testergebnisse
Aceton (CAS 67-64-1)		
Wasser-		
Fische	LC50	Fettkopfelritze (<i>Pimephales promelas</i>) > 100 mg/l, 96 Stunden
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)		
Wasser-		
Fische	LC50	Fettkopfelritze (<i>Pimephales promelas</i>) 481 - 578 mg/l, 96 Stunden

* Die Schätzungen für das Produkt können auf zusätzlichen, nicht angegebenen Bestandteildaten beruhen.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit Es liegen keine Daten über die Abbaubarkeit des Produktes vor.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log Kow)

Aceton (CAS 67-64-1)	-0,24
Cyclohexanon (CAS 108-94-1)	0,81
Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)	0,46
Methylethylketon (CAS 78-93-3)	0,29

Biokonzentrationsfaktor (BCF) Nicht bestimmt.

12.4. Mobilität im Boden Das Produkt ist geringfügig löslich in Wasser und es ist zu erwarten, dass es in Wassersystemen sedimentiert.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung Nicht bestimmt.

12.6. Andere schädliche Wirkungen Das Produkt enthält flüchtige organische Verbindungen, die ein photochemisches Ozonbildungspotential haben.

12.7. Zusätzliche Angaben

Daten aus Estland zu gefährlichen Stoffen im Grundwasser

Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Pestizide (insgesamt) 0,5 ug/l
	Pestizide (insgesamt) 5 ug/l
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	Pestizide (insgesamt) 0,5 ug/l
	Pestizide (insgesamt) 5 ug/l

Daten aus Estland zu gefährlichen Stoffen im Boden

Methylethylketon (CAS 78-93-3)	Synthetische Pestizide (alle Stoffe und aktive Stoffe) 0,5 mg/kg
	Synthetische Pestizide (alle Stoffe und aktive Stoffe) 20 mg/kg
	Synthetische Pestizide (alle Stoffe und aktive Stoffe) 5 mg/kg
Siliciumdioxid (CAS 112945-52-5)	Synthetische Pestizide (alle Stoffe und aktive Stoffe) 0,5 mg/kg
	Synthetische Pestizide (alle Stoffe und aktive Stoffe) 20 mg/kg
	Synthetische Pestizide (alle Stoffe und aktive Stoffe) 5 mg/kg

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Restabfall	Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Leere Behälter oder Einsätze können Produktrückstände zurückhalten. Dieses Material und sein Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden.
Kontaminiertes Verpackungsmaterial	Da leere Behälter Produktrückstände enthalten, die Warnbeschriftung auch nach dem Leeren des Behälters befolgen. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
EU Abfallcode	Die Abfallschlüsselnummer soll in Absprache mit dem Verbraucher, dem Hersteller und dem Entsorger festgelegt werden.
Entsorgungsmethoden / Informationen	Sammeln und rückgewinnen oder in dicht verschlossenen Behältern einer zugelassenen Abfallentsorgung zuführen. Das Eindringen dieses Materials ins Abwasser bzw. Wasserversorgungssystem ist zu vermeiden. Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen. Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.
Besondere Vorsichtsmaßnahmen	Bei der Entsorgung alle massgebenden gesetzlichen Bestimmungen beachten.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

14.1. UN-Nummer	UN1993
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Methylethylketon, Aceton)

14.3. Transportgefahrenklassen

Klasse	3
Nebengefahren	-
Label(s)	3
Gefahr Nr. (ADR)	33
Tunnelbeschränkungsc ode	D/E

14.4. Verpackungsgruppe II

14.5. Umweltgefahren Nein.

14.6. Besondere
Vorsichtsmaßnahmen für
den Verwender Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu
Maßnahmen im Notfall lesen.

RID

14.1. UN-Nummer UN1993

14.2. Ordnungsgemäße
UN-Versandbezeichnung ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Methylethylketon, Aceton)

14.3. Transportgefahrenklassen

Klasse	3
Nebengefahren	-
Label(s)	3

14.4. Verpackungsgruppe II

14.5. Umweltgefahren Nein.

14.6. Besondere
Vorsichtsmaßnahmen für
den Verwender Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu
Maßnahmen im Notfall lesen.

ADN

14.1. UN-Nummer UN1993

14.2. Ordnungsgemäße
UN-Versandbezeichnung ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Methylethylketon, Aceton)

14.3. Transportgefahrenklassen

Klasse	3
Nebengefahren	-
Label(s)	3

14.4. Verpackungsgruppe II

14.5. Umweltgefahren Nein.

14.6. Besondere
Vorsichtsmaßnahmen für
den Verwender Vor dem Handhaben die Sicherheitsanweisungen, Sicherheitsdatenblätter und Informationen zu
Maßnahmen im Notfall lesen.

IATA

14.1. UN number UN1993

14.2. UN proper shipping
name Flammable liquid, n.o.s. (Methyl ethyl ketone, Acetone)

14.3. Transport hazard class(es)

Class	3
Subsidiary risk	-

14.4. Packing group II

14.5. Environmental hazards No.

ERG Code 3H

14.6. Special precautions
for user Read safety instructions, SDS and emergency procedures before handling.

IMDG

14.1. UN number UN1993

14.2. UN proper shipping
name FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (Methyl ethyl ketone, Acetone)

14.3. Transport hazard class(es)

Class	3
Subsidiary risk	-

14.4. Packing group II

14.5. Environmental hazards

Marine pollutant No.

EmS F-E, S-E

14.6. Special precautions
for user Read safety instructions, SDS and emergency procedures before handling.

14.7. Massengutbeförderung Nicht nachgewiesen.
gemäß Anhang II des
MARPOL-Übereinkommens
73/78 und gemäß IBC-Code

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, Anhang I und II, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 über persistente organische Schadstoffe, Anhang I in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 1 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 2 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 3 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang V, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 166/2006 Anhang II Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Artikel 59(10) Kandidatenliste in der derzeit durch die ECHA veröffentlichten Form

Nicht eingetragen.

Zulassungen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XIV Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Beschränkungen für die Verwendung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XVII Stoffe, die für das Inverkehrbringen und die Verwendung der Zulassungspflicht unterliegen

Aceton (CAS 67-64-1)

Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)

Methylethylketon (CAS 78-93-3)

Richtlinie 2004/37/EG: Über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene am Arbeitsplatz, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Andere EU Vorschriften

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung von Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, in der geänderten Fassung

Aceton (CAS 67-64-1)

Cyclohexanon (CAS 108-94-1)

Furan, Tetrahydro- (CAS 109-99-9)

Methylethylketon (CAS 78-93-3)

Andere Verordnungen

Schwangere Frauen dürfen mit dem Produkt nicht arbeiten, wenn ein auch nur geringes Risiko der Exposition besteht. Einstufung und Kennzeichnung des Produkts gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP) in ihrer geänderten Fassung. Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen (EG) Verordnung Nr. 1907/2006, in der geänderten Fassung.

Nationale Vorschriften

Nationale Verordnungen für Arbeit mit chemischen Hilfsstoffen befolgen. Gemäß der EU-Richtlinie 94/33/EG über den Jugendarbeitsschutz, in der geänderten Fassung, dürfen junge Menschen unter 18 Jahren mit diesem Produkt nicht arbeiten.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der Abkürzungen

PBT: Persistent, bioakkumulativ und toxisch.
vPvB: Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar.
LC50 Lethale Konzentration, 50%.
LD50: Lethale Dosis, 50%.
STEL: Kurzzeitexpositionsgrenze.
TWA: Zeitgewichteter Durchschnitt.
TLV: Grenzwert.
MAK: Maximale Arbeitsplatz-Konzentration
ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße.
RID: Verordnungen für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter.
ADN: Europäisches Übereinkommen über die Internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen.
IATA: Internationaler Luftverkehrsverband.
IMDG: International Maritime Dangerous Goods (Gefahrgutvorschriften für die Internationale Seeschifffahrt).
MARPOL: Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe .
IBC-Code: Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut.

Referenzen

ACGIH Documentation of the Threshold Limit Values and Biological Exposure Indices (ACGIH Dokumentation der Grenzwerte und der Biologischen Expositionsindexe)
IARC Monographs. Overall Evaluation of Carcinogenicity (Gesamtbewertung der Karzinogenität)
EPA: Datenbank erwerben

Informationen über Evaluierungsmethode für die Einstufung eines Gemischs

Die Einstufung für Gesundheit und Umweltgefahren wurde abgeleitet aus einer Kombination von Rechenverfahren und, falls verfügbar, Testdaten.

Jeder in den Abschnitten 2 bis 15 nicht vollständig ausgedruckte Gefahrenhinweis ist hier in vollem Wortlaut wiederzugeben

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Schulungsinformationen

Beim Umgang mit diesem Material sind die Schulungsanweisungen zu befolgen.

Haftungsausschluss

Oatey kann nicht alle Bedingungen voraussehen, unter denen diese Informationen und das Produkt oder die Produkte anderer Hersteller in Verbindung mit ihrem Produkt verwendet werden können. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sichere Bedingungen bei der Handhabung, Lagerung und Entsorgung des Produkts sicherzustellen und die Haftung für Verlust, Verletzungen, Schäden oder Kosten aufgrund unsachgemäßen Gebrauchs zu übernehmen. Die Angaben in diesem Datenblatt entsprechen dem derzeitigen Kenntnisstand.